Fragenkatalog für Wahlprüfsteine/Hochschulwahl-O-Mat

Abgabe bitte bis Montag, 26. Mai, 12:00 Uhr an bernhard@heinloth.net

| | Frage | Ja | Egal | Nein |
|----|--|----|------|------|
| 1. | Jeder Student und jede Studentin eines Bachelorstudiengangs soll (unabhängig von den Studienleistungen) ein Anrecht auf einen konsekutiven Masterstudienplatz haben. | 0 | 0 | 0 |
| 2. | Die Regelstudienzeit soll abgeschafft werden - es soll keine Exmatrikulation aufgrund der Studiendauer erfolgen. | 0 | 0 | 0 |
| 3. | Die Anwesenheitspflicht in Seminaren, Tutorien, Übungen und Vorlesungen soll ausnahmslos abgeschafft werden. | 0 | 0 | 0 |
| 4. | Jeder Student und jede Studentin soll Anspruch auf ein eltern- und vermögensunabhängiges Studierendengehalt haben. | 0 | 0 | 0 |
| 5. | Leistungsstarke Studierende sollen von staatlicher Seite finanziell besonders gefördert werden. Wie z.B. durch die Ausweitung des Deutschlandstipendiums oder die Wiedereinführung der BAföG-Leistungsklausel. Diese ermöglichte Studierenden mit besonders guten Studienleistungen einen Teilerlass der BaföG-Zahlungen. | 0 | 0 | 0 |

| 6. | Die Arbeitsverträge von studentischen Hilfskräften an den Hochschulen sollen tarifvertraglich geregelt werden. | 0 | 0 | 0 |
|-----|---|---|---|---|
| 7. | Die Studierendenvertretung soll sich zu den Arbeitsbedingungen der Beschäftigten der Universität positionieren (z.B. beim Thema befristete Arbeitsverträge). | 0 | 0 | 0 |
| 8. | Ein solidarisch finanziertes Semesterticket nach dem Vorbild des Münchner Sockelmodells soll eingeführt werden. | 0 | 0 | 0 |
| 9. | In der Mensa soll mindestens die Hälfte aller angebotenen Gerichte vegetarisch sein. | 0 | 0 | 0 |
| 10. | Das Studentenwerk soll vermehrt regionale und alternative Bioprodukte anstatt der etablierten Marken anbieten. | 0 | 0 | 0 |
| 11. | Externe Werbung vor und in der Mensa soll unterbleiben. Wie z.B. die Inszenierung der "Campus Cooking"-Aktion der Deutschen Telekom oder die Werbeaktion von O2. | 0 | 0 | 0 |

| 12. | Ein Hörsaal an der FAU soll nach einem Sponsor benannt werden dürfen, wenn dieser die Universität finanziell oder materiell unterstützt. | 0 | 0 | 0 |
|-----|--|---|---|---|
| 13. | Die FAU soll weiterhin mit dem Kernenergieunternehmen AREVA zusammenarbeiten. | 0 | 0 | 0 |
| 14. | Der Ausbau des Lehrangebots der FAU durch Stiftungslehrstühle ist zu befürworten (wenn diese beispielsweise von Wirtschaftsunternehmen finanziert werden). | 0 | 0 | 0 |
| 15. | Die Hochschullandschaft der FAU soll laizistisch sein, d.h. ohne religiöse Fremdeinwirkung und -finanzierung forschen und lehren können (dies betrifft z.B. Konkordatslehrstühle). | 0 | 0 | 0 |
| 16. | Tierversuche müssen weiterhin Bestandteil von Lehre und Forschung bleiben. | 0 | 0 | 0 |
| 17. | Die Sanierung bestehender Universitätsgebäude soll gegenüber Neubauten priorisiert werden. | 0 | 0 | 0 |

| 18. | Die FAU soll grundsätzlich Profilbildung betreiben. Diese Profilbildung kann beispielsweise die Festlegung von Schwerpunkten für zukünftige Forschungsinitiativen, Quoten und Richtlinien für allgemeine und Budgetentscheidungen oder die Umverteilung von Personalmitteln beinhalten. | 0 | 0 | 0 |
|-----|---|---|---|---|
| 19. | Die Profilbildung "FAU II" soll zu keiner Benachteiligung einzelner Fakultäten oder Studiengänge führen. Um die gesetzliche Verordnung durchzuführen, werden etwa 100 Stellen uniweit eingespart (20 pro Fakultät), um neue Stellen in profilbildenden Bereichen zu schaffen. Eine Einschränkung, dass die Stellen in der jeweiligen Fakultät bleiben, ist derzeit nicht vorgesehen. | 0 | 0 | 0 |
| 20. | Es soll eine verbindliche Quote zur Gleichstellung der Geschlechter bei der Besetzung aller Universitätsstellen eingeführt werden. | 0 | 0 | 0 |
| 21. | Studentische Verbindungen sollen weiterhin einen Teil des universitären Lebens darstellen. | 0 | 0 | 0 |
| 22. | Der Senat soll zu einem Viertel aus Studierenden bestehen. Viertel-Parität: Alle vier Statusgruppen der Universität - Studierende, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen und ProfessorInnen - haben gleiches Stimmrecht. | 0 | 0 | 0 |
| 23. | Das geringe Interesse an der Versammlung aller Studierenden zeigt, dass sie nicht fortgesetzt werden muss. | 0 | 0 | 0 |

| 24. | 1 | , welche nach kontroversen Personen benannt sind, verden (wie z.B. die Erwin-Rommel-Straße oder der | 0 | 0 | 0 |
|-------------------|--|--|---|---|---|
| 25. | Die Verfasste Studieren verschiedene Möglichkei Rechtspersönlichkeit un können sein: Das Rechtsakademische Selbstver | ite Studierendenschaft eingeführt werden. Indenschaft wurde in Bayern 1973 abgeschafft. Es gibt eiten ihrer Ausgestaltung. So ist im Konzept die eigene ind die Finanzhoheit vorgesehen. Weitere Kompetenzen der VS it zur Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, die Einbindung in die waltung, die wirtschaftliche und soziale Selbsthilfe der allgemeinpolitische Mandat. | 0 | 0 | 0 |
| 26. | An der FAU soll nur werden. | für zivile und nicht für militärische Zwecke geforscht | 0 | 0 | 0 |
| 27. | ausschließlich unter | n über die Verwendung der Studienzuschüsse sollen r paritätischer Beteiligung der Studierenden gefällt Universitätsleitung bindend sein. | 0 | 0 | 0 |
| | Bitte die An | ntworten nach Möglichkeit kurz halten (100 Wörter). | | | |
| | | Abgabe nur in digitaler Form möglich! | | | |
| Die r | echtliche Verantwo | ortung über die Aussagen übernimmt: | | | |
| | Listenname | | | | |
| Vor- und Nachname | | | | | |
| | E-Mailadresse | | | | |
| Telefon | | | | | |

Änderungen werden nur nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen durchgeführt.